

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 37. Ratssitzung vom 17. Dezember 2014**

**605. 2014/391**

**Postulat der SP- und Grüne-Fraktion vom 03.12.2014:**

**Schliessungen von Quartierstandorten der Pestalozzi-Bibliothek (PBZ), Kompensation durch eine Zusammenarbeit mit anderen Anbieterinnen und Anbietern**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

***Hans Urs von Matt (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 567/2014):  
Uns ist es wichtig, dass die Unterstufenkinder allein und ohne Begleitung von  
Erwachsenen die Bibliotheken besuchen können, um dort Bücher auszuleihen. Mit etwas  
gutem Willen ist es möglich, Alternativen zu schaffen.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Wortmeldung des Stadtrats siehe GR Nr. 2014/262, Beschluss-Nr. 604/2014.

Weitere Wortmeldungen:

***Severin Pflüger (FDP):** Wir wollen keine Parallelstruktur. Die PBZ stellt die  
Grundversorgung in der Stadt sicher und wir benötigen keine zweite Organisation. Wenn  
sich für die PBZ der Bedarf in einem Quartier nicht mehr lohnt, ist es widersinnig eine  
andere Buchausleihe dort anzubieten.*

***Dr. Daniel Regli (SVP):** Die Parallelstrukturen muss zum Schluss wieder der  
Steuerzahler berappen. Es wird uns schlussendlich mehr kosten. Man rühmt sich einer  
wunderbaren ÖV-Erschliessung. Wenn es aber darum geht, dass ein Kind über  
Quartiergrenzen hinweg eine andere PBZ besuchen sollte, ist es unmöglich. Deshalb  
muss man noch keine Kompensation schaffen.*

Das Postulat wird mit 60 gegen 60 Stimmen gemäss dem Stimmverhalten der Ratspräsidentin dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat